

VOGELBEOBACHTUNG AN DER ILLER

Neuer Vogellehrpfad ermöglicht ein intensives Naturerlebnis

Sechs Beobachtungsstationen entlang der Iller

Das Umweltbildungsprojekt ist charakterisiert durch sechs Vogelbeobachtungsstationen, von denen aus Führungen angeboten werden. Die Stationen befinden sich direkt an der Iller in Oberstdorf, Fischen, Immenstadt, Kempten, Altusried und Lautrach. An allen sechs Standorten wurde von einer Bildhauerin eine Info-Stele aus Holz in Form einer Feder errichtet. Zusätzlich steht für geführte Exkursionen je Station ein Rucksack mit Spektiv, Taschenferngläsern, Miniplayer zum Abspielen von Vogelstimmen sowie weiteren Umweltbildungsmaterialien zur Verfügung.

Jeder Beobachtungsort hat seinen eigenen Charakter. In Oberstdorf führt die LBV-Wanderung am Illerursprung vorbei, wo im schnellfließenden Gebirgswasser Wasseramseln jagen. In Fischen sind nicht nur Wasserrallen und verschiedene Enten gut zu sehen. Hier lassen sich auch Waldvogelarten aus nächster Nähe beobachten. Im Seifener Becken bei Immenstadt wurde die Iller renaturiert. Auf den dadurch entstandenen Kiesinseln brüten seltene Arten wie der Flussregenpfeifer. In der Stadt Kempten lockt der alte Weidenbestand an der Iller Spechte an und auf dem Wasser sind Gänseäger und Gebirgsstelzen heimisch. Die Burgruine Kalden bei Altusried ist ein weiterer Ausgangspunkt für Exkursionen. Gänse und rastende Enten, wie die seltene Krickente, kann man von den steilen Hängen an der Iller aus beobachten.

Große Ansammlungen von Zugvögeln

Im Frühjahr und Herbst können vor allem am Illerstausee bei Lautrach große Ansammlungen von rastenden Zugvogelarten beobachtet werden. Der im Zuge des Projektes entstandene barrierefreie Beobachtungspavillon ermöglicht sehr gute Beobachtungen, ohne die Vögel zu stören. Einer der wohl markantesten Vögel am Stausee ist der Große Brachvogel. Im Allgäu gibt es nur noch einzelne Brutpaare. Am Stausee können an manchen Tagen jedoch über 100 durchziehende und rastende Brachvögel beobachtet werden. Auch Hunderte von Enten nutzen den Lautrach Stausee als Zwischenstopp auf ihrem Weg in den Süden oder verbringen die Wintermonate hier im Allgäu. Viele dieser Enten stammen aus Nord- und Osteuropa.

LBV-Aktive gewährleisten Nachhaltigkeit

Der LBV als Verband mit Tausenden von ehrenamtlich Aktiven ist nach Ansicht des AELF Kempten eine wichtige Zielgruppe des LEADER-Förderprogramms, das stark auf Bürgerbeteiligung ausgerichtet ist. Neben dem Vogellehrpfad im Ostallgäuer Friesenried und dem Wasseramselsteig im Oberallgäuer Rettenberg stellt das Projekt „Vogelbeobachtung an der Iller“ das aktuell größte LEADER-Projekt des LBV in Schwaben dar. Rund 50.000 Euro Fördergelder aus dem EU-Topf sind dieses Umweltbildungsprojekt eingeflossen. Neben der EU-Förderung tragen die LBV-Stiftung Bayerisches Na-

◀ Die farbenprächtige, seltene Krickente lässt sich an der Iller gut beobachten

Der Beobachtungsturm ▶ Lautrach bietet guten Einblick in den Lebensraum

turerbe, der Landkreis Unterallgäu, der Zweckverband Naherholung Oberallgäu, die psd-Bark sowie die sechs beteiligten Kommunen entlang der Iller zur Finanzierung dieses Vorhabens bei.

Artenkenntnis bei Schülern stärken

Weil die Kenntnis über die heimische Vogelwelt gerade bei Kindern und Jugendlichen stark abnimmt, hat der LBV mit seiner schwäbischen Bezirksgeschäftsstelle in Memmingen das Umweltbildungsprojekt vom Iller-Ursprung in Oberstdorf bis zum Iller-Stausee im Unterallgäuer Lautrach entwickelt. „Denn nicht nur die Tier- und Pflanzenarten werden bei uns seltener, ja sterben sogar aus, sondern auch das Wissen über unsere heimische Fauna und Flora“, so Brigitte Kraft, Biologin und Leiterin der LBV-Bezirksgeschäftsstelle Schwaben. „Vogelbeobachtung Iller“ ist also ein Bildungsprojekt, das durch Naturbeobachtung vor der Haustür die Kenntnis über die Artenvielfalt und die Schutzbedürftigkeit dieser wieder mehr in den Blickwinkel der Menschen stellen möchte.

Bei einer der LBV-Exkursionen besuchte eine Schulklasse die Beobachtungsstation am Lautrach Illerstausee. Die lebhaften Sechstklässler entdeckten durch die aufgestellten Fernrohre einen ihnen unbekanntem großen weißen Vogel. „Ein Storch oder ein Flamingo?“, überlegten sie aufgeregt. Gemeinsam fanden sie das heraus, was auch viele Erwachsene nicht gewusst hätten: Es war ein Silberreiher.

Regionalprozesse bieten eine gute Fördermöglichkeit für LBV-Gruppen

Das schwäbische Vogelbeobachtungsprojekt zeigt deutlich, wie die Arbeit vor Ort mithilfe des EU-LEADER-Programmes eine wichtige Unterstützung erfährt. Derzeit werden bayernweit die Weichen für die EU-Förderperiode 2014-2020 gestellt. In einem Großteil der baye-



rischen Landkreise entstehen 2014 sog. Regionale Entwicklungskonzepte (REK), in denen die thematischen Schwerpunkte der Regionalentwicklung der nächsten Jahre in den LEADER-Aktionsgruppen (LAG) festgelegt werden. Dies geschieht über breite Bürgerbeteiligungsprozesse, in denen gerade auch Umweltverbände wie der LBV aufgefordert sind, ihre Anliegen einzubringen und aktiv bei der Regionalentwicklung mitzugestalten. Weitere Informationen zu LEADER bei der AELF Kempten, zu Führungen bei der LBV-Bezirksgeschäftsstelle in Schwaben.

EUROPÄISCHE FÖRDERGELDER ZUR BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
Beim Stichwort „EU-Fördergelder“ denken viele Menschen zuerst an Bürokratie und Bürgerferne. Dass es auch anders geht, zeigt die LBV-Bezirksgeschäftsstelle Schwaben, die zusammen mit dem zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten bereits mehrere sog. LEADER-Projekte umgesetzt hat. LEADER steht für eine französische Abkürzung und ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden.

DIE AUTOREN

 <p>Monika Schirutschke Umweltpädagogin LBV-Bezirksgeschäftsstelle Schwaben E-mail: schwaben@lbv.de</p>	 <p>Ethelbert Babi Dipl. Ing. Agr. LEADER-Manager Allgäu-westl. Oberland AELF Kempten (Allgäu) E-mail: e.babi@aelf-ke.bayern.de</p>
---	---

ANZEIGE

Unsere Neuheiten!



Blütenökologie

Band 1: Die Partner der Blumen
Hans-Joachim Flügel
245 S., € 29,95
ISBN: 978-3-89432-532-9

Band 2: Flora und Sex im Garten
Hans-Joachim Flügel
Michael Schwerdtfeger
erscheint im Sommer 2014
ca. 250 S., € 29,95
ISBN: 978-3-89432-265-6

Das lautlose Sterben der Bienen
Friedrich Hainbuch
124 S., € 19,95
ISBN: 978-3-89432-135-2

LESENSWERTE NATUR!

Natur lesenswert und begreifbar zu machen ist unser Programm!

Denn nur was man kennt und versteht, wird man auch schätzen und schützen lernen.

INFORMIEREN SIE SICH:

www.neuebrehm.de

Bestellen Sie direkt:
info@neuebrehm.de
Tel.: 0391 54499091

NBB

die neue
brehm
bücherei

Special

Interest